

Frag den Blogmaster!



Die 10 besten Antworten christlicher Blogmaster

Kostenlose Publikationen
von Lukas119.de

www.Lukas119.de -
Die Suchmaschine für Kirche und
Religion

Ausgabe 08-2007

Vorwort

Gibt es ihn? Den christlichen Blogmaster? Und wenn ja, welche Motivation steckt hinter einem christlichen Blog?

Ist es nur der Spaß am Schreiben? Will man die eigenen Erlebnisse und Erfahrungen mit Gott für sich selbst (und für die ganze Welt) festhalten oder ist es das Bedürfnis, Wissen zu einem Themengebiet anderen zugänglich zu machen?

In dieser ausschließlich online erhältlichen Publikation möchte ich Ihnen die besten 10 Antworten christlicher Blogmaster vorstellen.

Es sind christliche Webworker, die mit ihren Blogs das heutige Internet mitgestalten und die deutschsprachige christliche Blogosphere verändern.

Hier erfahren Sie, wie christliche Blogmaster arbeiten, wo sie ihre Schwerpunkte setzen und wie Sie als Internet-User aus diesen Erfahrungen profitieren können.

Diese Publikation ist kostenlos und nicht verkäuflich. Jeder Blogmaster, der an dieser Auflage mitgearbeitet hat, bekommt die uneingeschränkte Erlaubnis, die Publikation unverändert zu nutzen, auszudrucken, zu speichern und weiterzugeben. Sei es in elektronischer oder auch in gedruckter Form.

Auch jeder andere, der diese Publikation gerade liest darf daraus gerne etwas mit Verweis auf die ursprüngliche Quelle weiter veröffentlichen!

Machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Dragos Pancescu

Der Autor

Dragos Pancescu, Betreiber der christlichen Suchmaschine www.Lukas119.de beschäftigt sich seit Anfang der 90er Jahre mit dem World Wide Web. Er ist als IT-Berater und Inhaber einer eigenen IT-Dienstleistungsfirma im niedersächsischen Brake/Unterweser tätig. Als christlicher Unternehmer engagiert er sich ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen der Wirtschaft, des öffentlichen Lebens und der Kirche.

Interview mit Peter Aschoff
von peregrinatio
(www.elia-gemeinschaft.de/wordpress/)

Ausgabe 08-2007

Die 10 besten Antworten christlicher Blogmaster

1. Fangen wir an mit dem Namen Ihres Blogs: Peregrinatio - warum dieser Name und was hat Sie überhaupt dazu bewegt, zu bloggen?

„Meine Frau erwartet von mir, dass Sie Neuigkeiten direkt erfährt und nicht mein Blog lesen muss.“

Peregrinatio ist ein Begriff aus der keltisch-christlichen Spiritualität und bedeutet, um Christi willen in die Fremde zu gehen. für mich sagt es aus, dass ich (auch ohne den Ort zu wechseln) auf einer Reise bin und mich manchmal fremd fühle, weil sich vieles so rasend verändert. Aber gleichzeitig weiß ich, dass ich auf dieser Reise Gott begegnet bin und ihm immer wieder begegnen werde.

2. Welche Auswirkungen hat Ihr Blog auf Ihre Familie? Gibt es Feedback aus den "eigenen Reihen" - und wenn ja, was für welches?

Eher selten. Meine Frau erwartet von mir, dass Sie Neuigkeiten direkt erfährt und nicht mein Blog lesen muss. Mit meinen Kindern müsste ich eher über ICQ kommunizieren. Die lesen (noch) keine Blogs. Zumindest keine solchen...

3. Sie sind ein erfolgreicher Schriftsteller - ist das eine Voraussetzung dafür, erfolgreiche Blogs zu schreiben?

Erfolgreicher Schriftsteller" ist schon seeehr schmeichelhaft. Nein, das sind ja ganz andere Arten von Texten. Aber es hilft natürlich, wenn einem das

Schreiben Spaß macht. Das scheint mir bei vielen Bloggern der Fall zu sein. Ich denke fast, es ist umgekehrt. Im Blog kann ich Gedanken entwickeln und Ideen testen. Und wenn etwas gut war, dann wird vielleicht mal mehr draus.

“Im Blog kann ich Gedanken entwickeln und Ideen testen...”

4. Was meinen Sie, kann Bloggen "die Kirche" und "die Christen" verändern?

Wenn (!) es dazu dient, dass sich die wacheren und beweglicheren Geister gegenseitig befruchten und ermutigen und gute neue Ideen sich schneller verbreiten, dann vielleicht schon. Querdenker sind ja oft dünn gesät und bekommen viel Unverständnis ab. Aber wir brauchen sie - und Ansätze dazu sind schon erkennbar.

5. Es wird behauptet, dass "christliches Bloggen" eine neue Form von Evangelisation mit Hilfe von Neuen Medien ist. Ist da aus Ihrer Sicht etwas dran?

Ich schätze die unmittelbare evangelistische Wirkung eher gering ein. In manchen Kreisen haben Dinge nur dann eine Daseinsberechtigung, wenn sie "evangelistisch" sind - Kunst zum Beispiel. Das ist mir viel zu kurz gegriffen. Wenn wir gut und verständlich schreiben und das in einer offenen Geisteshaltung, dann ist das vielleicht eine gute Visitenkarte für unsere Gemeinden.

6. Welches waren die größten Herausforderungen - technischer und menschlicher Art - seit dem Start Ihres Blogs bis heute?

“Inzwischen ist es wieder lockerer, dank meines findigen Webmasters Thomas....“

Technisch: Die tausenden von Spams in den Griff zu bekommen. Ich war nicht darauf gefasst, als es losging und habe die Kommentare recht restriktiv angepackt. Inzwischen ist es wieder lockerer, dank meines findigen Webmasters Thomas. Menschlich habe ich mich mal unangemessen sarkastisch über eine Begegnung geäußert und musste das dann mit dem Betroffenen wieder in Ordnung bringen. Das lief dann aber übers Telefon, nicht über die Kommentare...

7. In einem Blog werden weltweit oft persönliche Emotionen anvertraut. Wie wichtig ist dieser Aspekt für Sie und wie gehen Sie mit unpassenden Kommentaren um?

Unhöfliche und respektlose Kommentare lösche ich gnadenlos. Bei Emotionen überlege ich immer, ob ich das vor hundert Leuten auch live sagen würde, bevor ich es schreibe. Manches deute ich so an, dass die, die mich besser kennen, sich einen Reim drauf machen können, aber der Rest nicht. Ich denke, das ist auch fair so.

8. Wie sieht es mit Blogger-Vernetzung speziell unter Christen in Deutschland aus? Gibt es so etwas bzw. haben Sie schon Erfahrungen damit?

“... so dass die Engländer und Amis lesen können...”

Blogger vernetzen sich von Natur aus gern, scheint mir. Ich komme kaum noch mit dem Lesen und Kommentieren mit.

9. Wenn Sie einen Internet-Wunsch offen hätten - was würden Sie sich wünschen?

Eine richtige gute Übersetzungsmaschine, so dass die Engländer und Amis lesen können, was sich auf deutschen Blogs so alles tut.

10. Welche Pläne haben Sie als Blogmaster und Christ für die Zukunft?

Beim Bloggen wäre ich schon froh, das Niveau zu halten und etwas zu steigern. Als Christ habe ich noch etliche Pläne, die mit dem Bloggen nur insofern zu tun haben, als sie irgendwann dort ihre Spuren hinterlassen. Momentan bin ich heftig dabei, diese Dinge zu sortieren. Insofern gibt es hier jetzt keine großen Ankündigungen. Aber Ideen sind das letzte, was mir ausgeht...